

# St. Vither KLADDERADAATSCH

*Karnevalistisches Organ für Humor und Satire*

SEIT 1926  
NUMMER  
84  
Zu Gunsten der Vereinskasse  
ST.VITH  
7. Februar 2016



S.T. DANIEL II.



S.T. ANDRÉ I.



# Zum Geleit

Gerade erst sind die letzten Weihnachtsbäume aus dem Wohnzimmer geflogen, da stehen die Narren schon bereit mit dem Trömmelchen in der Hand und der Pappnas' op de Kopp. In diesem Jahr ist alles so kompakt, man hatte kaum Zeit zum Luftholen. Gerade noch mit dem Sektglas auf das neue Jahr angestoßen, geht es nahtlos über zu den örtlichen Kappensitzungen; kein Wochenende bleibt ohne karnevalistisches Treiben. Praktisch in letzter Sekunde wurde auch noch der allseits ersehnte Prinz gefunden, ein Thronfolger dem richtig Vegder Bloot durch die Adern fließt. Ein altes Sprichwort besagt: Terren-Pip-Margraff-Stieren wolle janz Zem Vekt regieren. Oma Anna wird bestimmt ganz stolz sein, dass ein Enkel ihrer Zunft in diesem Jahr das Narrenzepter in der Büchelstadt schwenkt und das mit Terren-Bloot. Ein Kölsches Grundgesetz besagt: „**Et hät noch immer jot jejange!**“ und auch dieses Gesetz trifft in diesem Jahr zu. Fast wäre die über 90-jährige Tradition unterbrochen worden, doch dann kam sie doch noch, die Erlösung - und ganz St.Vith ist erleichtert.

Viel Zeit blieb dem Prinzen nicht und alles musste im Schnellverfahren über die Bühne gehen. Und auf einmal bündelten die Vegder wieder ihre Kräfte und auf der traditionellen Prinzenproklamation hat kein Mensch bemerkt, dass es Zeitmangel gab, um Rede und Gardetanz einzustudieren, die Kostüme saßen maßgeschneidert, alles hat wunderbar geklappt.

Der neue Prinz ist der älteste Sprössling von Toni und Gaby us der Nöngdorfer Stroß. Als ewiger Student verkannt, hat er doch jetzt die große Welt vor Augen. In Europas Hauptstadt wohnt er die Woche über, beruflich befindet er sich viel in der Luft und besucht die Nachbarländer Belgiens, wer hätte das früher mal von ihm gedacht. Gerade an den Wochenenden kehrt er zu seinem Heimatstädtchen zurück und jetzt erklimmt er über Karneval den Thron der Büchelstadt. Den Kinderprinzen-Thron hatte er schon 1992 innegehabt und was einmal gut geklappt hat, klappt auch noch mal.

Möge er die Vegder Farben und die Tradition hoch halten, und mit Frohsinn und Geschick das karnevalistische Treiben an den tollen Tagen leiten; wir drücken ihm und seiner Garde die Daumen. Es wäre doch schön, wenn es in den kommenden Jahren nicht mehr zu einem Last-Minute-Prinz käme, hoffentlich haben sich die Vegder Jungen dies zu Herzen genommen und schreiben ihre Bewerbungen zeitnah an den Verantwortlichen des Karnevalskomitees, damit es auch noch in den kommenden Jahren heißt „**Zem Vekt blejvt Zem Vekt, do konnen zeh' Pärd nühst dra machen!**“

In diesem Sinne:

## ZEM VEKT - FAHR'M DAR

Das Karnevalskomitee und die Redaktion des Kladderadaatsch wünschen Ihnen viel Spaß und Freude beim Lesen sowie Frohsinn, Jubel und Heiterkeit an den drei tollen Tagen.

# KARNEVALSUMZUG 2016 ST.VITH

(Tradition seit 1867)

**Aufstellung der Zugteilnehmer - Am Sonntag, dem 7. Februar 2016**

**Beginn: 14.30 Uhr - Abgang in der Malmedyer Straße - Eintritt: 3€ ab 12 Jahre**

- 1 **Zugführer**
- 2 **Kgl. MV Talecho Wallerode**
- 3 Wolkenschloss (W) - Eifeler Karnevalsjecken
- 4 Glücksbärchen (Gr) - Eifeler Karnevalsjecken
- 5 Rio Alster (W) - Privat Alster
- 6 Papageien (Gr) - Privat Alster
- 7 Hexenjäger (W) - Dorfjugend Recht
- 8 Die Hexen sind unterwegs (Gr) - Dorfjugend Recht
- 9 Wolkenauto (W) - Privat Weissbrück
- 10 Die Freaks (Gr) - Privat Weissbrück
- 11 Vegder Marine (W) - Vegder Diddeldöppcher
- 12 Matrosen (Gr) - Vegder Diddeldöppcher
- 13 Dart Club Oudler (W) - Privat Oudler
- 14 Die Dart-Nieten (Gr) - Privat Oudler
- 15 **Kgl. MV Eifeltreu Lommersweiler**
- 16 Landeflughahn (W) - JGV Breitfeld-Neidiingen
- 17 Piloten (Gr) - JGV Breitfeld-Neidiingen
- 18 Treescher Märchenwelt (W) - Treescher Jecken
- 19 Treescher Jecken (Gr) - Treescher Jecken
- 20 Königlicher Besuch (W) - Privat Bütgenbach
- 21 Die Queen (Gr) - Privat Bütgenbach
- 22 Wild Wild West (W) - Karnevalsverein Rodt
- 23 Rodter Cowboys /Gr) - Karnevalsverein Rodt
- 24 Möhnekärche - Möhnen Gemeinde St.Vith
- 25 Möhnen - Möhnen Gemeinde St.Vith
- 26 Reuländer Safari (W) - Privat Burg Reuland
- 27 Die wilden Tiere (Gr) - Privat Burg Reuland
- 28 **Kgl. MV Heimatklänge Schönberg**
- 29 Treescher Mafia (W) - JGV Manderfeld
- 30 Mafiosi (Gr) - JGV Manderfeld
- 31 Piratenschiff (W) - JGV Puhvogel Krewinkel
- 32 Treescher Piraten (Gr) - JGV Puhvogel Krewinkel
- 33 Wereth im alten China (W) - Privat Wereth
- 34 Chinesen (Gr) - Privat Wereth
- 35 Die Gallier (W) - JGV Auel-Steffeshausen
- 36 Asterix und Obelix (Gr) - JGV Auel-Steffeshausen
- 37 Haribo-Express (W) - JGV Lascheid
- 38 Lascheider Gummibären (Gr) - JGV Lascheid
- 39 Zigeunerwagen (W) - Privat Lascheid-Richtenberg
- 40 Lustige Zigeuner (Gr) - Privat Lascheid-Richtenberg
- 41 **Kgl. MV Echo vom Buchenberg Rodt**
- 42 Honsfelder Tipi (W) - Privat Honsfeld
- 43 Medizinmänner (Gr) - Privat Honsfeld
- 44 Olymp (W) - JGV Thommen
- 45 Griechische Götter (Gr) - JGV Thommen
- 46 Tomorreuland (W) - JGV Burg Reuland
- 47 Festival Jecken (Gr) - JGV Burg Reuland
- 48 Casa Hefner (W) - JGV Amel-Eibertingen
- 49 Playboys Amel (Gr) - JGV Amel-Eibertingen
- 50 De Vampire von Transilvalier (W) - JGV Aldringen
- 51 Die Vampire (Gr) - JGV Aldringen
- 52 Festung Europa (W) - CCC Torero
- 53 Sicherheitseinsatz-Komitee (Gr) - CCC Torero
- 54 **Kgl. MV Edelweiß Crombach**
- 55 Prunkwagen (W) - KG Bütgenbach
- 56 Bütgenbacher Komitee (Gr) - KG Bütgenbach
- 57 Saloon (W) - Exprinzen der Stadt St.Vith
- 58 Cowboys (Gr) - Exprinzen der Stadt St.Vith
- 59 Apachen Pup (W) - JGV Braunlauf
- 60 Indianer (Gr) - JGV Braunlauf
- 61 Maspelter Honigtopf (W) - Privat Maspelt
- 62 Winnie Puh (Gr) - Privat Maspelt
- 63 Abschleppdienst Alster (W) - JGV Alster
- 64 Die Abschlepper (Gr) - JGV Alster
- 65 Circus Huemmelino (W) - Privat Emmels/Hünningen
- 66 Manege frei (Gr) - Privat Emmels/Hünningen
- 67 **Kgl. MV Sankt Lambertus Manderfeld**
- 68 Bonny und Clyde (W) - JGV Neundorf
- 69 Bankräuber (Gr) - JGV Neundorf
- 70 Nintendo (W) - Privat Elsenborn
- 71 Die lebenden Videospiele (Gr) - Privat Elsenborn
- 72 Grüfflinger Puppenkiste (W) - KG Spitz pass auf Grüfflingen
- 73 Jim Knopf und Lukas (Gr) - KG Spitz pass auf Grüfflingen
- 74 Cheerleader (Gr) - Chiro St.Vith
- 75 **S.T. Kinderprinz André I. - Chiro St.Vith**
- 76 **Kgl. MV Ardennenklang Emmels**
- 77 Dumbo (W) - KG Hinderhausen
- 78 Die Artisten Gruppe (Gr) - KG Hinderhausen
- 79 Ourtal Klinik (W) - JGV Mackenbach
- 80 Ärzte und Krankenschwestern (Gr) - JGV Mackenbach
- 81 Düllema Racing (W) - JGV Düllema
- 82 Rennfahrer (Gr) - JGV Düllema
- 83 Oudlers Lochness (W) - JG Oudler
- 84 Schotten (Gr) - JG Oudler
- 85 Zombies (W) - JGV St.Vith
- 86 Vegder Zombies (Gr) - JGV St.Vith
- 87 Clowns Tollitäten Casting (Gr) - Jecke Vegder
- 88 **Kgl. MV Eifelklang St.Vith**
- 89 Funkengarde St.Vith
- 90 Elferrat St.Vith
- 91 **S.T. Prinz Daniel II.**
- 92 Schickenwagen (W)
- 93 Komitee (Gr)
- 94 Senatoren (Gr)
- 95 Kladderadaatsch (W)
- 96 Den Alen ..
- 97 de Al ...
- 98 on de Peijas
- 99 Viel Volk
- 100 Vegder Kärmasschinn (W) - Stadt Zem Vekt

*Die Auflösung des Umzuges ist am Triangel. Im Anschluss treffen sich alle Jecken im Triangel, wo **Silvermoon** und **Music2night** für echte Stimmung sorgen werden. Prinz Daniel II. und Kinderprinz André I. werden anwesend sein und ihre Funkentänze aufführen. **Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist kostenlos. Sitzplätze sind vorhanden.***



# PROKLAMATION S.T. DANIEL II.



Lev Lökt, von hei on do

Do kuckt irr, e paar von öch woollte keeng Frau op den Thron,  
on elloh hat Irr e Frau-en-kron.

Als drienachtzischst Oberhaupt von der blau-wissen Narre-  
republik jröößen ech öch all recht herzlich mot nem driefach,  
kräftijen

**ZEM VEKT - FAHR'M DAR  
ZEM VEKT - FAHR'M DAR  
ZEM VEKT - FAHR'M DAR**

Wie irr et bestömmt alt jehuert hat, os Platt nett menge jrüstje  
Favorit, ech hofen trotzdem, dat et mir ab on zo jeritt.

Das Protokoll schreibt mir vor nun alle Würden-, Orden- und  
Ehrenträger zu grüßen; alle, die sich nun angesprochen fühlen;  
Novend zesaame!

„MERCII“ well ech all dänne saan, dee de Vegder Karneval müt-  
lich mache, förr an't Bühn oder honner't Bühn, drop oder och  
dröner...Vielen Dank!

Besonderen Dank erbringe ich meiner Hofkappelle, dem König-  
lichen Musikverein Eifelklang Sankt Vith und meinem prinzli-  
chen Eventveranstalter, dem Karnevalskomitee Sankt Vith.

Om Protokoll steht ello jett zo Beschlüssen on Verordnungen on  
esu.

Uss Verdruss üvver dä mäßije politischen Einfluss os mot Jenuss  
mengen eenzije Beschluss:

## **Mot dem Stuss os während Karneval Schluss!**

Lieber Alexander, so bitte ich dich nun deine letzten Worte als  
Prinz an dein Narrenvolk zu richten, vergiss jedoch nicht: „In  
der Kürze liegt die Würze!“

Kommen wir nun zur ersten Laudatio und Ordensverleihung.

Mit Hollywood in Sankt Vith hat er und seine Crew uns die  
karnevalistischen Sterne vom Himmel geholt.

Ihm gebührt ein Platz in der Hall of EX-Prinzen und ein Stern  
in der Hauptstraße.

Ich freue mich den Oskar / Orden für den besten Prinzen 2015  
an

## **Alexander, der Ausdauernde**

zu überreichen.



Zu Papier gebracht in unserer Hauptstadt,  
aber gegeben wie schon vor 24 Jahren  
zur Neundorfer Straße

## **S.T. Daniel II.**

Prinz Karneval der Stadt Sankt Vith 2016

Kommen wir nun zur Vorstellung meiner Crew.

Es fließt reichlich närrisches blaues Blut in meiner Truppe,  
gleich 4 Kinderprinzessinnen und ein Kinderprinz erweisen mir  
die Ehre. Neben der Familie gibt es auch Neulinge, die diesen  
karnevalistischen Traum seit Jahren heimlich träumen

In meinen Hofstab berufe ich hiermit:

**Hofmarschall** Herzog David von Krämer zu Ergo,  
in allen Instanzen regelt er die Finanzen.

Fürst Tobias von und zu Güllias,  
elegant und charmant, kein Debütant im Amt ist mein Bruder  
der **Flügeladjutant**.

Als prinzlicher Jurist erinnert er uns stets an die zeitliche Frist,  
**Kammerjäger** Freiherr Andre von Drop on Dowidder.

Diese zuckersüßen M&M's stehen mir zur Seite und werden  
mich begleiten.  
Meine beiden Paginnen Melanie & Mandy.

Als gestandenes Tanzpaar fungieren  
Rafael und Indra,  
mit ihnen tanzen die bezaubernden 10:

Mireille, Vanessa, Laura, Marei, Ina, Maxime, Elena, Elisa,  
Aurelie und Anne.

Unser Dompteur der Wilden 10,  
Elferatspräsident Philipp.  
Zu den Wilden 10 gehören:

Nils, Jeff, Steve, Lorenzo, Gavin, Laurent, Thierry, Mikel,  
Christoph und Mathy.

Die beiden Thierry Neuville's des Prinzen: Anne-Catherine und  
David.

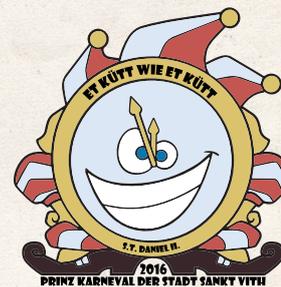
Aus Österreich unsere Starfotografin Hannah.

Über 30 Menschen, die mir in den letzten zwei Monaten eine  
große Hilfe waren in der Bewältigung einer Mammutaufgabe.

Danke und ich freue mich auf eine schöne Session mit euch.

Eines bleibt mir noch zu sagen:

**Op't Vegder Fastovend wolle mir fieren,  
on net lamentieren,  
On ha mir och alt fönnef förr Zwöllef,  
wolle mir os net dra stüre.  
Denn hökt wie van Ahls heescht et:  
Et kütt wie et kütt!**



# VEGDER PRINZEN 2016 UND IHR GEFÖLGE



Fotos: Robert Frauenkron

## S.T. André I. mit Hofstab

*von links nach rechts:*  
 Laura Gennen, Céline Reuter, Larissa Nelles, André Hugé, Julia Ganguzza, Anne Monteiro



## S.T. Daniel II. mit Hofstab und Garde

*Oberste Reihe von links nach rechts:*  
 Fahrer David Paasch, Fahrerinnen Anne Catherine Bodeaux, Fotokünstlerin Hannah Islitzer, Flügeladjutant Tobias Frauenkron, Kammerjäger Andre Frauenkron, Hofmarschall David Cremer  
**Reihe 6:** Christoph Huppertz, Anne Cremer, Tanzoffizier Rafael Eierhoff, Tanzmariechen Indra Stoffels, Maxime von Montigny, Elferatspräsident Philipp Schröder, Mathy Frauenkron  
**5. Reihe:** Lorenzo Kandels, Ina Cremer, Elisa Wiesemes, Jeff Theis  
**4. Reihe:** Mikel Stoffels, Elena Wiesemes, Mirielle Huppertz, Thierry Küpper  
**3. Reihe:** Laurent Bous, Aurelie Classen, Marei Schwall, Steve Theis  
**2. Reihe:** Gavin Neuville, Vanessa Gillessen, Laura Heinen, Nils Theis  
**1. Reihe:** Pagin Mandy Berens, S.T. Daniel II. (Frauenkron), Pagin Melanie Clos

# PROKLAMATION DES KINDERPRINZEN ANDRÉ I.

Wir, André der Erste, sowie meine Tanzmariechen Anne und Julia und meine Garde heißen Euch herzlich Willkommen mit einem dreifachen, donnernden

**ZEM VEKT - FAHR'M DAR    CHIRO - ALAAF    ZEM VEKT - FAHR'M DAR**

Zu meinen Hobbys gehören: Fahrrad fahren, Playstation spielen, Musik hören

Nun freue ich mich, Euch meinen Hofstab und ihre Hobbys vorzustellen:

**Laura Gennen**, Reiten, Musik, Hapkido

**Larissa Nelles**, Fahrrad fahren, Chiro, spielen

**Anne Monteiro**, Turnen, Reiten, Schwimmen und Kung Fu

**Julia Ganguzza**, Turnen, Reiten, Tanzen, Chiro und mit Freunden treffen

**Céline Reuter**, Schwimmen, Turnen, Ski fahren

Höhepunkt unseres Kinderkarnevals wird der traditionelle sonntägliche Umzug durch die Stadt St.Vith sein. Die Mädchen und Jungen der Chiro werden zum Thema „**American Football**“ mit ihren Kostümen und ihrer Fröhlichkeit den Prinzenwagen anführen.

Wir möchten den Chiroleitern, Chiromitgliedern, dem Karnevalskomitee, den Eltern, Geschwistern, Sponsoren und allen anderen herzlich danken, dass sie soviel Energie und Zeit aufgebracht haben, um wieder einen solch tollen Karneval zu organisieren.

Mein Motto soll lauten:

**OB SCHNEE, EIS ODER SONNENSCHNEIN  
DIESE SAISON IST UNSER TOUCHDOWN.**

Darauf stimmt mit mir ein auf ein dreifach donnerndes

**ZEM VEKT - FAHR'M DAR    CHIRO - ALAAF    ZEM VEKT - FAHR'M DAR**

Gegeben zu St.Vith, im Narrentempel TRIANGEL, am 24. Januar 2016



**S.T. André der Erste  
Kinderprinz der Stadt St.Vith 2016**

# KARNEVAL IN ST.VITH



## Möhnen-Donnerstag, 4.2.2016

11.00 Uhr: **Stürmen des Rathauses**

14.30 Uhr: Treffen am Altenheim

danach: **Möhnenumzug**

und ab 16 Uhr: **MÖHNENBALL  
im TRIANGEL**

mit



**EINTRITT FREI**

Ab 19.00 Uhr: Eintritt 5€



## Sonntag, 7.2.2016

9.00 Uhr: **Karnevalistisches Hochamt** in der Pfarrkirche  
in Anwesenheit aller Tollitäten der Gemeinde

um 10.30 Uhr: **Prinzenempfang im TRIANGEL**

anschließend: Mittagessen dortselbst möglich (Tel. Anmeldung: 0496 475 079)  
Getränkebons an 1€ bis 13.30 Uhr

14.30 Uhr: **GROSSER KARNEVALSUMZUG**

ab 16.00 Uhr: **Stimmung & Unterhaltung im TRIANGEL**

abends: **Kostümball** Es spielen

**EINTRITT FREI**

Ausschankende: 03.00 Uhr



und **MUSIC 2 NIGHT**



## Montag, 8.2.2016

### Kneipenkarneval

## Dienstag, 9.2.2016

ab 10.30 Uhr: **Karnevalsfrühstück für alle Jecken**  
im Foyer des TRIANGEL - Frühstück und Getränke 12 €

### Kneipenkarneval

um 21.00 Uhr: **Abschluss-Party** im Foyer des TRIANGEL mit

**Kerzenausblasen** durch die Tollitäten der Stadtgemeinde St.Vith

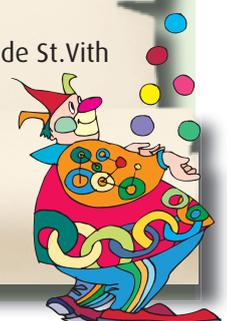
**EINTRITT FREI**

mit **DJ PROJECT**



0494 / 812 100

[www.st.vith.be/karneval](http://www.st.vith.be/karneval)





**2015**

**Den Alen, die Al on de Peijas:**

vlnr: Laurent Bous, Eric Bous und Tobias Frauenkron



**2016**

**Karnevalsansagen**

vlnr: Lukas (Jonny) Freres, Jonas Heinen, Thomas Lorenzen und Gefolge



**Das Karnevalskomitee:**

**Präsident:** Pascal Gangolf

**Vize-Präsident:** Peter Kessler

**Schriftführer:** Patrick Fonk

**Kassierer:** Raphael Sonkes - Karin Treinen

**1. Zeugwart:** Guido Stoffels

**2. Zeugwart:** Bernard Rohs

**Mitglieder:** Andreas Hock

Ramona Peter - Beatrice Renard

Roger Renard - Claude Schür

Michael Schür - Marlene Spee

Celestine Stoffels - Mikel Stoffels

**Ehrenmitglieder: Senatoren**

Walter Warny - Heinz Jenniges

Gerd Weidert - Helmuth Lorent

Die Mitglieder des KK und ihre Partner beim letztjährigen Ausflug



Vor 88 Jahren: 1928

**PRINZ HEINRICH I., †**  
(Hansen)



Vor 77 Jahren: 1939

**PRINZ RICHARD I., †**  
(Marquet)



Vor 66 Jahren: 1950

**PRINZ JEMP I., †**  
**der Kleine**  
(Gillessen)



Vor 11 Jahren: 2005

**PRINZ MARIO I.**  
**der Gesellige**  
(Palm)

# PRINZEN JUBILÄRE 2016



Vor 55 Jahren: 1961

**PRINZ FRITZ I. †**  
**der Muntere**  
(Müller)



Vor 22 Jahren: 1994

**PRINZ BRUNO I.**  
**der Feurige**  
(Rauschen)



Vor 33 Jahren: 1983

**PRINZ RAINER I.**  
**der Wuchtige**  
(Hermann)



Vor 44 Jahren: 1972

**PRINZ EDGAR I.**  
**der Rasante**  
(Gillessen)

# Verleihung der Silbernen Ehrennadel

*Die Silberne Ehrennadel in Würdigung der großen Verdienste im kulturellen Bereich seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft, verliehen durch Ministerin Isabelle Weykmans anlässlich der Kappensitzung, erhielten nachstehende Personen für ihren ehrenamtlichen Einsatz während mindestens 25 Jahren:*

**Walter Warny:** Walter ist Mitgründer des Karnevalskomitees im Jahre 1982. Er war erst Vizepräsident, dann Präsident und seit 1988 ist er Senator. Sein besonderes Interesse galt immer dem Karnevalsumzug. Er hat den Umzug zu dem gemacht, was er heute ist, nämlich der schönste und längste Karnevalsumzug in der Eifel. Walter achtet nicht nur darauf, dass ein Wagen, der in St.Vith am Umzug teilnehmen darf, aus mehr als aus einem Tisch und drei Bäumen besteht, sondern er ist auch darauf bedacht, dass die Kosten dafür nicht die Kasse des Komitees sprengen. Ein besonderes Anliegen war ihm immer, dass der Umzug musikalisch umrahmt wird und dass der Alkoholkonsum in einem gemäßigten Rahmen bleibt. Er dokumentiert und fotografiert alles ganz genau, sodass man auch heute noch nachsehen kann, wie der Karnevalsumzug vor 30 Jahren aussah. Walter führt auch mit sehr viel Liebe und Kleinarbeit das Archiv des Vegder Karnevals und es erfüllt ihn mit Freude und Stolz, wenn er einem interessierten Karnevalisten etwas über die „Vegder Fastovend wie van Ahls“ erzählen kann. In den letzten Jahren ist er zwar im Komitee weniger präsent, dafür zeigt er aber vollen Einsatz bei der privaten Gesellschaft „Joot drop“ von der „Jemeng“ und schreibt auch Textbeiträge für den Kladderadaatsch.



**Heinz Jenniges:** Heinz Jenniges ist Mitgründer des Karnevalskomitees im Jahre 1982 und war der erste Präsident der neuen Vereinigung. Seit 1992 ist er Senator. In seiner aktiven Zeit im Komitee hat Heinz immer sehr viel Wert auf das Einhalten von Traditionen und Etikette gelegt. Bei so mancher Kappensitzung musste Heinz aktiv werden, wenn es hieß „Einmarsch für den neuen Prinzen“, weil wieder mal niemand wusste, wer als Erster in den Saal einmarschieren muss. Auch der Karnevalsknigge ist seine Idee gewesen. Ein besonderes Anliegen war ihm immer, dass Prinz und Gefolge standesgemäß gekleidet sind. Als Vorbild galt für ihn nichts Geringeres als das Kölner Dreigestirn. Auch die Repräsentation und die korrekten Uniformen (inklusive Mützen) des Karnevalskomitees lagen ihm besonders am Herzen.

**Peter Kessler:** Alles aufzulisten, was Peter Kessler für den St.Vith Karneval getan hat und noch immer leistet, würde den Rahmen des heutigen Abends sprengen. Peter macht kein großes Aufhebens um das was er tut, aber ohne seine Arbeit würde es den Vegder Karneval und insbesondere die Kappensitzungen, wie wir sie seit Jahren unserem treuen Publikum präsentieren können, nicht geben. Dass jedes Jahr eine neue Ausgabe der Kladderadaatsch herausgegeben werden kann, ist vor allem sein Verdienst. Darüber hinaus hat er schon viele Funktionen im Karnevalskomitee erfüllt: Er ist Vizepräsident, Senator seit 1998, Programmgestalter, Textschreiber, Werbegestalter, Moderator beim Prinzenempfang, er war Büttendredner, Sänger, Sitzungsleiter und .....er wäre beinahe auch noch Prinz Karneval der Stadt St.Vith geworden. Außerdem ist er das Bindeglied zwischen dem Karnevalskomitee und unseren Freunden aus Kerpen.

**Helmuth Lorent:** Helmuth, besser bekannt als Zibbie, gehört dem Karnevalskomitee seit 1991 an. Seit 2014 ist er Senator. Auch Zibbie hatte das Amt des Präsidenten inne, und das unter anderem im Jahr 1997, als das Karnevalskomitee und die Vegder Jongkjesellen ihr 333-jähriges Bestehen mit einem dreitägigen Stadtfest gefeiert haben. Zibbie ist kein Mann der großen Worte, manchmal aber der lauten. Große und lange Reden schwingen überlässt er lieber den anderen. Sein Motto lautete immer: „In der Kürze liegt die Würze.“ Am liebsten sagte er: „Herr Bürgermeister, hiermit übergebe ich Ihnen das Wort!“ Zibbie war in seiner aktiven Zeit im Karnevalskomitee vor allem dafür zuständig, dass Theken, Fässer und Schläuche richtig angeschlossen waren. Und diese Aufgabe hat er immer zur vollsten Zufriedenheit aller erledigt. Zibbie liebt es, sich zu kostümieren und bei der Auswahl seiner Gewänder zeigt er immer Originalität und die richtige Passform.

**Pascal Gangolf:** Angefangen hat Pascal 1990 im Karnevalskomitee als junger Büttendredner, noch ganz unter der Obhut von Walter Warny, der damals für ihn auch die Reden schrieb. Heute leitet er selbst seit 16 Jahren die Geschicke des Karnevalskomitees - und das mit konsequenter Hand. Er vertraut seiner Mannschaft und lässt ihr freie Hand, aber das letzte Wort liegt immer noch bei ihm. Er scheut es nicht, seine Meinung zu äußern und Konflikten weicht er nicht aus, nein, er sucht nach einer Lösung, die für alle akzeptabel ist. Seine größte Herausforderung in seiner Tätigkeit als Präsident war wohl die Suche nach einem Karnevalprinzen für den heutigen Abend und für die diesjährige Session. Aber auch hier hat er bewiesen, dass er seines Amtes würdig ist, und dafür dankt das Karnevalskomitee ihm von ganzem Herzen. Das Karnevalskomitee möchte noch eine weitere Ehrung für unseren Präsidenten anschließen. Nach 16 Jahren wird Pascal nach dieser Session das Amt des Präsidenten zur Verfügung stellen. Dem Karnevalskomitee möchte er aber noch einige Jahre treu bleiben. Wir danken ihm für seine bisherige 25-jährige Mitgliedschaft und für seine 16-jährige Tätigkeit als Präsident und verleihen ihm als Dank dafür den **Orden für besondere Verdienste**.

# KINDERPRINZEN JUBILARE 2016



Vor 55 Jahren: 1961

**S.T. ROLAND NOVUS**  
(Henkes)



Vor 11 Jahren: 2005

**S.T. MIKEL I.**  
(Stoffels)



Vor 44 Jahren: 1972

**S.T. ROBERT I.**  
(Heinen)



Vor 33 Jahren: 1983

**S.T. STANY I.**  
(Paquay)



Vor 22 Jahren: 1994

**S.T. ALEXANDER II.**  
(Linden)

# KINDERPRINZEN

1959	Walter Junior	Walter Heinen	1988	Thomas II.	Thomas Gritten
1960	Willy Minor	Willy Zinnen	1989	Mario II.	Mario Rozendaal
1961	Roland Novus	Roland Henkes	1990	Alain I.	Alain Cremer
1962	Felix Primus	Felix Graf	1992	Daniel I.	Daniel Frauenkron
1963	Waldemar Junior	Waldemar Gillessen	1993	Michael II.	Michael Krings
1964	Gebhard Junior	Gebhard Probst	1994	Alexander II.	Alexander Linden
1965	Alfred Primus	Alfred Fonk	1995	Valerie I.	Valerie Dries
1966	Manfred I.	Manfred Mersch	1996	Thomas III.	Thomas Kesseler
1967	Michael Primus	Michael Kloos	1997	Thorsten I.	Thorsten Schmitz
1968	Josef Primus	Josef Faymonville	1998	Michael III.	Michael Margraff
1969	Edgar I.	Edgar Huppertz	1999	Christof I.	Christof Linden
1970	Dieter I.	Dieter Niehsen	2000	Philippe I.	Philippe Schmitz
1971	Harald I.	Harald Mersch	2001	Andy I.	Andy Freres
1972	Robert I.	Robert Heinen	2002	Melanie I.	Melanie Clos
1973	Dieter II.	Dieter Arens	2003	Philippe II.	Philippe Proehs
1974	Edgar II.	Edgar Jamar	2004	Steven I.	Steven Hermann
1975	Wilfred I.	Wilfred Mathey	2005	Mikel I.	Mikel Stoffels
1976	Edgar III.	Edgar Wilmes †	2006	Matheo I.	Matheo Paquet
1977	Marc I.	Marc Warny	2007	Indra I.	Indra Stoffels
1978	Achim I.	Achim Nelles	2008	Julie I.	Julie Linden
1979	Alexander I.	Alexander Pip	2009	Dennis I.	Dennis Gillessen
1980	Marc II.	Marc Peters	2010	Danica I.	Danika Johanns
1981	Bruno I.	Bruno Rauschen	2011	Kevin I.	Kevin Theissen
1982	Eric I.	Eric Kohnenmergen	2012	Joey I.	Joey Gangolf
1983	Stany I.	Stany Paquet	2013	Alexandra I.	Alexandra Tenescu
1984	Mario I.	Mario Schür	2014	Alexander III.	Alexander Rathmes
1985	Katja I.	Katja Rixen	2015	Jonas I.	Jonas Jost
1986	Thomas I.	Thomas Orthaus	2016	André I.	André Hugé
1987	Sam I.	Sam Herbrandt			

# KARNEVALSPRINZEN BIS 1939

1.	Johann Peter (J.P. Maraite)	1922†
2.	Bernhard I. (B. Weber)	1923†
3.	Rudi I. (R. Buschmann)	1924†
4.	Viktor I. (V. Daleiden)	1926†
5.	Anton I. (A. Langer)	1927†
6.	Heinrich I. (H. Hansen)	1928†
7.	Baptist I. (B. Linden)	1929†
8.	Willy I. (W. Meurer)	1930†
9.	Karl I. (K. Margraff)	1931†
10.	Peter I. (Wingels)	1933†
11.	Alfons I. (A. Fort)	1936†
12.	Franz I. (F. Genten)	1937†
13.	Emil I. (E. Lamberty)	1938†
14.	Richard I. (Marquet)	1939†



# KARNEVALSPRINZEN AB 1947

15.	Erni I., der Mutige (E. Simons)	1947†	50.	Daniel I., der Spritzige (D. Bous)	1982
16.	Walter I., der Tolle (W. Dell)	1948	51.	Rainer I., der Wuchtige (R. Hermann)	1983
17.	Franz II., der Schneidige (F. Carl)	1949†	52.	Günther II., der Schmucke (G. Scheuren)	1984
18.	Jempi I., der Kleine (J. Gillessen)	1950†	53.	Kurt I., der Feine (K. Fonk)	1985
19.	Ferdi I., der Übermütige (F. Even)	1951†	54.	Klaus I., der Gemütliche (K. Schiffer)	1986
20.	Hermann I., der Schlaue (H. Probst)	1952	55.	Freddy III., der Schmackhafte (F. Linkweiler)	1987
21.	Lambert I., der Schöne (L. Schütz)	1953†	56.	Ralf II., der Compakte (R. Urfels)	1988
22.	Herbert I., der Charmante (H. Gombert)	1954	57.	Freddy IV., der Konsequente (F. Clohse)	1989
23.	Karl II., der Steinerne (K. Schiffer)	1955	58.	Norbert I., der Geliebte (N. Treinen)	1990
24.	Niko I., der Eiserne (N. Freches)	1956†	59.	Rainer II., der Überraschende (R. Hilgers)	1992
25.	Peter II., der Eifrige (P. Rickal)	1957†	60.	Eric I., der Gestylte (E. Thommessen)	1993
26.	Lori I., der Gute (L. Terren)	1958	61.	Bruno I., der Feurige (B. Rauschen)	1994
27.	Günther I., der Treue (G. Wagener)	1959	62.	Norbert II., der Urige (N. Lehnen)	1995†
28.	Peter III., der Galante (P. Piep)	1960†	63.	Klaus II., der Überzeugte (K. Weishaupt)	1996
29.	Fritz I., der Muntere (F. Müller)	1961†	64.	Thomas I., der Hellhörige (T. Orthaus)	1997
30.	Horst I., der Schlagfertige (H. Maraite)	1962†	65.	Horst III., der Genießende (H. Huppertz)	1998
31.	Heinz II., der Starke (H. Gritten)	1963	66.	Patrick I., der Natürliche (P. Holper)	1999
32.	Freddy I., der Beliebte (F. Fleuster)	1964	67.	Ralph III., der Rastlose (R. Reuter)	2000
33.	Walter II., der Tadellose (W. Schröder)	1965	68.	Udo I., der Standfeste (U. Theodor)	2001
34.	Erich I., der Saubere (E. Schmitz)	1966	69.	Dirk I., der Schmetternde (D. Heinen)	2002
35.	Erwin I., der Strahlende (E. Hilger-Schütz)	1967†	70.	Raphael I., der Kalkulierende (Raphael Sonkes)	2003
36.	Horst II., der Fidele (H. Weynands)	1968†	71.	Alain I., der Gerechte (Alain Cremer)	2004
37.	Winfried I., der Patente (W. Paquet)	1969†	72.	Mario I., der Gesellige (Mario Palm)	2005
38.	Josef I., der Unermüdliche (J. Kohnen)	1970	73.	Alain II., der Robuste (Alain Huppertz)	2006
39.	Reinhold I., der Mächtige (R. Thommessen)	1971†	74.	Martin I., der Vielseitige (Martin Alard)	2007
40.	Edgar I., der Rasante (E. Gillessen)	1972	75.	Achim I., der Elektrisierende (Achim Schütz)	2008
41.	René I., der Schnelle (R. Schmit)	1973	76.	Thierry I., der Taktvolle (Thierry Wagner)	2009
42.	Roger I., der Zügige (R. Freres)	1974†	77.	Dominic I., der Farbenfrohe (Dominic Classen)	2010
43.	Richard II., der Hartnäckige (R. Wiesen)	1975	78.	Peter IV., der Präzise (Peter Sonkes)	2011
44.	Franz III., der Überragende (F. Pip)	1976	79.	Andy I., der Würzige (Andy Freres)	2012
45.	Freddy II., der Diskrete (F. Hanf)	1977	80.	Christoph I., der Geschmeidige (Christoph Spee)	2013
46.	Felix I., der Sportliche (F. Thommessen)	1978	81.	Michael I., der Hinreißende (Michael Margraff)	2014
47.	Jochen I., der Helle (J. Schütz)	1979	82.	Alexander I., der Ausdauernde (Alexander Bous)	2015
48.	Josef II., der Musikalische (J. Hammerschmidt)	1980	83.	Daniel II. (Daniel Frauenkron)	2016
49.	Ralph I., der Emsige (R. Schaus)	1981			



## Pitter on Klos on dat Prenzenjedöns



**Pitter:** Has du jeläsen, wat für e Jedöhns se des' Johr mot dem Prenz jemaht han?

**Klos:** Nee, wat soll dan jewest sehn? Se han doch enge fohnt.

**Pitter:** Jo, äwer on't Zeitung, om' Jrenzmechel, hat de Präsident vom Karnevalskomitee doch jekroschen, se fönne desmol kenge Prenz.

**Klos:** On wofür dat jahnz Jedöns?

**Pitter:** Mo, de Prenz moss doch noch Jonkjesell sehn, on von deser Zohrt jet et d'r wall net mij jenoeh, de noch Jäld han für de Prenz ze spillen.

**Klos:** Do han se äwer vill ze fröh Jedöns gemaht. Et wor doch noch net Weihnachten, wie 't Zeitung dat Rieseninterview mot dem Präsident veröffentlicht hat. Do hat dän 't Nerven äwer fröh verloren. Dat wonnert mech bij senger fester Statur doch.

**Pitter:** Et moss höktzedach alles vill flotter passeren wij fröjer. Ech erenre mech noch jot, dat Prenz Horst, de Schlagfertigen, 1962 on der Woch vür an't Proklamation ericht „Jo“ jesaht hat. Hän mot et Kostüm esu überzeren wie et wor. Do kann nix mij jeännert jän.

**Klos:** Also besteht doch keen Jerond, om esu fröh ewell zu panikeren wie on desem Johr.

**Pitter:** Nee, äwer hökt well jederengen vom Komitee, vom Elferrat on vom Jefolge vür a Weihnachten ewell genau wossen, wat alles passeert.

**Klos:** On dat mot dem Jongkjesellejedöns?

**Pitter:** Dat os ganz einfach. Fröjer hat de Jongkjesellenverein de Prenz jehstalt. On do wor et eben ganz normal, dat dän noch net bestaad wor. Esu einfach os dat. Et hat ewel vür an 1940 Problemer jähn, weil se kenge Jongkjesell fonne konnten.

**Klos:** Dat mot dem Prenz os jo ömmer alt esu e Problem jewest. Do han ech selwer fröjer villes motjemaht.

**Pitter:** Verzäll dat es.

**Klos:** Nee, dat dofef net alles öffentlich jemaht jähn. Äwer do hat et alles jähn. Ech sehn wieviel kier selwer no d'r Luschür jepiljert, om Kofferkarel als Prenz ze bejeistern, dat hat nöjst jähn.

**Pitter:** Hän wor secher ze zij.

**Klos:** Jo, äwer dat wor schön, weil seng Mamm da lokter von owwen eraf „laut und vernehmlich“ ze verstohn juf: „Karel mecht dat net, joht doch on't Stadt bij de rescher Jonkjesellen froren. Äwer de seen net esu domm on jän hir Jäld net für dän Spok us. On Karel mecht dat och net. Wenn dir öch jären ameseren wollt, dan mot ürem eijene Jäld.“

**Pitter:** On trotzdem juff Karel all Johr jefroht.

**Klos:** Für dä Spok nömmen. Hän saht zwar lokter nee, äwer och: Froht meng Mamm, wenn sie Jo säht, dann os alles klar. On dä Spaß on d'r Luschür lusen mir os net ontjohn.

**Pitter:** Wor dat mot dem Prenz dan ömmer esu e Jedöns?

**Klos:** O nee, manchmol wor de Papp direkt onverstannen, on de Jong selwer mot noch gedriwen jän. Dat hatten mir bij Philipp motjemaht. Erwin mecht dat, saht Philipp, on do wor dat alt jerejelt. Erwin selwer juf netmij jefroht. Om Johr vürher hat Erich seng Sach als Prenz och verdöjwelst jot jedohn. Sengen Papp hat domols och alles jeklärt on keng Diskussion opkommen lossen. Vom Jäld juff jar net jeschwatt. Dat wor einfach do.

**Pitter:** Hatten 't Prenzen dann ömmer jenoeh Jäld?

**Klos:** Na ja, dat jung erop on eraf. Ech sehn engkir von der Prenzemamm samstes vür an den Zoch jerofen jähn, weil dä Karel all see Jäld alt usjähn hatt.

**Pitter:** On do?

**Klos:** Jo, do hat hän einfach winjer droppjehalen on Lökt fohnt, de him wegder jeholefen han.

**Pitter:** Et hat sech doch alles jeännert. Äwer e Prenz jehürt doch ömmer noch bij de Karneval, esos können se alles onpacken.

**Klos:** Loss' mer os also freuen, dat für de Karneval alles wie van ahls blejvt, och wenn sech villes jeännert hat.

**Pitter:** Jo, et os hökt jo alles net mij wie fröjer. Do kann de Karneval ja net verschont blejwen.

**Klos:** Denk emol noh, Pitter, on de 70er Johr, do juff op Karneval bij de Kwop on de Saal jedantz, on owen on't Stadt noch bij Pankert, bij Klöör, bij

Pips Wöllem on och noch on den Inter, on späder noch bij Jempi. On dat klappt.

**Pitter:** Da jungen äwer och vill mij Lögt erus.

**Klos:** Jo, se bluffen für den Karneval allemol doheem on jungen dann owens tanzen.

**Pitter:** Do wor 't Beer och noch net esu dür.

**Klos:** On 't Jelaser woren mij jeruß.

**Pitter:** On 't Wiert han net klaren mossen?

**Klos:** Doch, dat hat et ömmer jähn. Äwer et mot honnenoh Eintritt bezahlt jän für de Lokaler mot Danzmusik. On dan konten 't Bohken von enger Wirtschaft on de anner john ohne nöj bezahlen ze mossen. Nömmen de Kwop hatt seng eijen Kass, de Saal wor jo och vill jeruß.

**Pitter:** Et jet net mij esu vill Wirtschaften. Do moss de Prenz net vill von engem Lokal on dat annert piljeren.

**Klos:** Nee, och dat os alles net mij esu wie fröher. Do juff de Prenz och noch op anner Platzen empfangen.

**Pitter:** Jo, wu dan?

**Klos:** Janz fröjer, hat ech mir sahn lossen, esujahr vom Pastur doheem.

**Pitter:** Dat könnten se doch noch probieren.

**Klos:** Jo, äwer se han Angst, et düt vill zo lang duren, weil den Här jo keng Änn fönnnt.

**Pitter:** Wohin jung de Prenz dann noch?

**Klos:** No der Gendarmerie. Dat os noch net esu lang her. Do wor fröh morjens alles geschmöckt wie on de schönste Saal. 't Schandaremen woren all do mot hiren Frauen, on de Prenz mot bezahlen. Dat jefull allen.

**Pitter:** On jet et dat högt net mij?

**Klos:** Nee, Pitter, et juff einfach zevill do bij 't Schandaremen jesoffen. On dat kont net esu wegder john. Et juff dem Prenz och ze dür. 't Schandaremen sofften domols vill mij wie dat Prenzenjefolge.

**Pitter:** Esu ännert sech alles och on der Fastovend. Et jet wegder jefiert, droppjehalen, äwer ... net mij wie van ahls.

# AUS UNSEREN TAGESZEITUNGEN

## Christian Krings neuer Gänsekönig

Am 26. August stand's im Grenzecho zu lesen. Nach einem ersten Schock stellte sich jedoch heraus, dass es sich um Christian Krings aus Schlierbach handelte und nicht um unseren geschätzten Herrn Bürgermeister.

### Blamage für St.Vith?

Es sah so aus, dass die St.Vith'er in diesem Jahr ihren Karneval ohne Prinzen feiern würden. Da wollte das verantwortliche Karnevalskomitee nichts unversucht lassen, um doch noch alles zum Guten zu wenden. Denn in nicht allzu weiter Zukunft (2022) wird es 100 Jahre her sein, dass der erste Prinz in St.Vith das karnevalistische Zepter geschwungen hat. Diese Tradition wollte man nicht so einfach opfern und eine Prinzessin, wie einige schon forderten, ins Amt einführen. Nicht, dass man etwas gegen Frauen hätte! Denn ohne sie wäre der Karneval einfach undenkbar. Und sie haben ja auch ihre Prinzessin in der Person der Obermöhn.

Nachdem das Interview im Grenzecho erschienen war, hatte man sich auch in der Redaktion Gedanken gemacht, wie man den St.Vith'ern vielleicht aus der Patsche helfen könnte.

### 1. Bundesliga

merksamkeit. Ungestüm stieß Rafinha den **13 Zentimeter großen** Ramos um, der Kolumbianer verwandelte den Strafstoß lässig in die Mitte des Tores von Manuel Neuer zu seinem 16. Saisontreffer.



Egal wer, nur keine Frau

### St.Viths Zahlen im Überblick

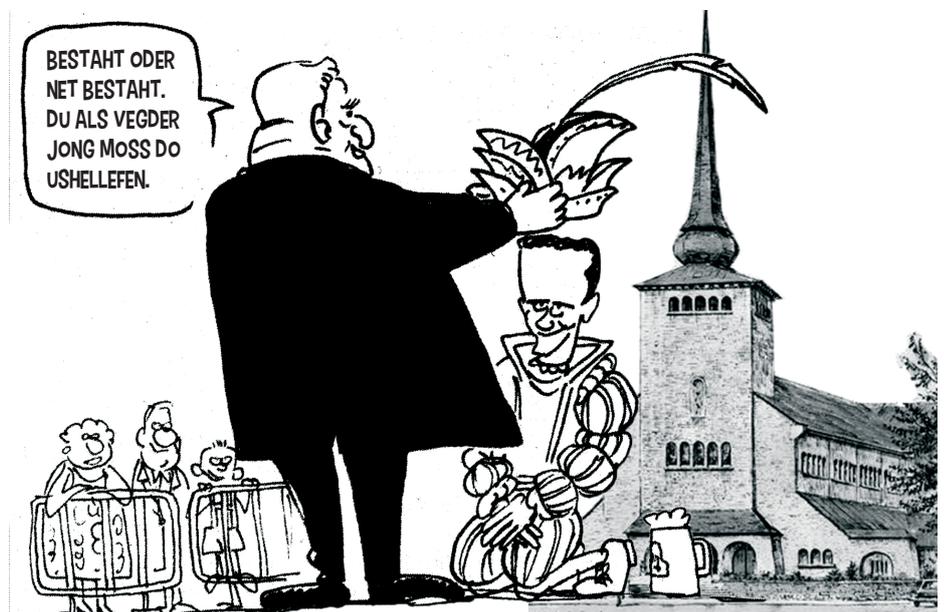


**1.119.122**

Millionen Euro nahm die Gemeinde im Rechnungsjahr 2014 durch den Holzverkauf ein.

Bei soviel Millionen kann nichts mehr schiefgehen.

### Auch LE SOIR hat eine Lösung!





## St.Vither Kladderadaatsch

Im Kladderadaatsch vom 15. Februar 1953 wird das Jahr 1923 als Erscheinungsjahr der ersten St.Vither Karnevalszeitung genannt. In Wirklichkeit erschien der St.Vither Faschings-Kladderadaatsch aber zum ersten Mal am 14. Februar 1926. Die Zeitung erschien im „Verlag des Jungesellen-Vereins in St.Vith“. Gedruckt wurde sie in der Druckerei von Hermann Doepgen.

### Woher aber stammt eigentlich die Benennung „Kladderadaatsch“?

Wahrscheinlich wird es manchen Karnevalisten überraschen, dass es sich bei „Kladderadatsch“ um eine Wochenschrift handelt, die vor 1850 in Berlin geboren wurde. Der Schlesier David Kalisch war der Hauptbegründer dieses politisch-satirischen Blattes. Wer mehr wissen möchte über den Vater des Berliner Kladderadatsch, kann dies nachlesen in ZVS des Jahres 1983 Seite 29.

Nach dem Vorbild dieses Berliner Blattes entstand unsere St.Vither Karnevalszeitung. In unserer Ausgabe wird lediglich die Endsilbe mit doppeltem „a“ geschrieben. Im ersten Kladderadaatsch können wir lesen: *„Die Fahr'm Dar-Richtung erstreckt sich auf alle Gebiete des öffentlichen und nicht-öffentlichen Lebens und man braucht sich also nicht zu wundern, wenn der humoristisch-satirische Hauch sich überall säuselnd und flüsternd bemerkbar macht.“*

Schon in den ersten Jahren wurde den Leuten der Spiegel vorgehalten. Die Obrigkeit wurde nicht immer mit Samthandschuhen angefasst.

In den Beiträgen der Vorkriegsausgaben kann man leicht die politische Richtung der Redaktion erkennen. Während der ersten Nachkriegsjahre war der Jungesellen-Verein wegen seiner politischen Tätigkeit - vor dem Krieg - behördlich verboten.

Die erste Ausgabe des Kladderadaatsch erschien aber trotzdem schon im Jahre 1946. Herausgeber waren „*der FC 1924 und das diesjährige Faschingskomitee*“.



Titelseite des Berliner „Kladderadatsch“ von 1856

Da St.Vith total zerstört war, wurde in der Druckerei Paul Kaiser in Eupen gedruckt. Fastnacht 1947 wurde ebenfalls in Eupen gedruckt. Herausgeber waren aber diesmal die *„Vek-der Jungen“*.

Ab 1948 war der St.Vithus-Verein wieder der Herausgeber und gedruckt wurde in St.Vith. Während mehrerer Jahre bei Jean Doome.

Ab 1974 präsentierte sich unser närrisches Organ nobel. Zum ersten Mal erschien das Bildnis Seiner Tollität - diesmal Roger I. - in Farbe. In den Folgejahren wurde der Kladderadaatsch - wie beim jährlichen Karneval-Antrommeln bekannt gegeben - jeweils *„doppel esu deck wie dat letzt Jahr“*.

## In einem Treppenhaus « Zur Burg »

**Petra:** „Hans Peter, der Schlüssel passt nicht mehr!“

**Hans Peter:** „Das kann doch nicht sein Petra, wir sind doch erst gestern noch hier gewesen, da passte er aber noch!“

**Petra:** „Jetzt passt er aber nicht mehr!“

**Hans Peter:** „Hast du denn den richtigen Schlüssel mitgebracht?“

**Petra:** „Ja natürlich, glaub nicht, dass ich blöd bin - ich habe nur einen vom Appartement und das ist dieser hier!“

**Hans Peter:** „Die können doch hier nicht über Nacht das Türschloss ausgewechselt haben!“

**Petra:** „Können die wohl - die haben ja auch das Treppenhaus neu gestrichen und den Bodenbelag ausgewechselt! Gestern war hier noch alles gelb und jetzt ist es orange!“

**Hans Peter:** „Petra, bist du sicher, dass wir im richtigen Stockwerk sind?“



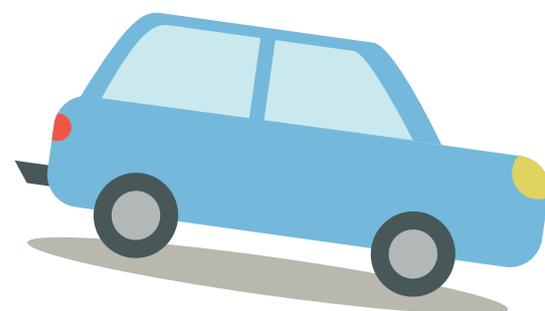
„Endlich es e Stuhl wo ech Platz drop han.“

## Noch mal Schwein gehabt

Mittlerweile weiß man in St.Vith, dass KK-Mitglied Mikel von Zuhause ausgezogen ist. Er lebt nun in trauter Zweisamkeit mit seiner aus Crombach stammenden Freundin Katja im großelterlichen Haus neben dem Stadtpark in der Ortsstraße. Alle kennen ja diese abschüssige Straße, die zum Sportzentrum führt. An diesem Hang hatte Katja den BMW von Mikel ordnungsgemäß abgestellt. In gutem Glauben, die Handbremse richtig angezogen haben, geht sie rauf zur Wohnung. Wenig später klingelt es an der Haustüre. Sie hatte zwar noch Besuch erwartet, war aber

erstaunt, dass dieser schon so früh kam. Eilig läuft sie mit dem Schlüssel die Treppe runter und stellt erstaunt fest, dass keiner vor der Türe steht. Als sie die Türe wieder schließen will, kommt die Nachbarin von gegenüber um die Ecke gelaufen und ruft ihr zu, sie soll schnell kommen, der BMW würde sich selbstständig machen. Der Wagen war in der Tat unterwegs Richtung Nachbarhaus von Isabel. In Panik versetzt, versucht sie mit dem automatischen Türöffner die Türen zu öffnen, was jedoch erst nach mehrmaligem Klicken gelingt. Aufgeschreckt stürzt sie sich in den

Wagen rein und bekommt ihn noch in letzter Sekunde gestoppt. Noch mal Schwein gehabt. Tja, liebe Katja, du bist nicht die Erste, der so was passiert, denn dieser Hang hat es in sich. Am besten parkst du da, wo es flach ist.





## Geiz ist geil !!

Spare in der Zeit, dann hast du in der Not,  
das ist heutzutage oberstes Gebot!  
Alles kann man sich nicht leisten,  
so empfinden es die meisten.

Beim Stromverbrauch gibt's noch Potential,  
manch einer hat keine andere Wahl.  
Sparbirnen sind nun der große Hit;  
viele entscheiden sich für diesen Schritt.

Auch der Generaldirektor vom Herrenbrühl  
hat da so ein seltsames Gefühl,  
dass er bei sich zu Hause was ändern muss  
und fasst kurzerhand einen Entschluss.

LED-Lampen will er sich besorgen  
und zwar heute, nicht erst morgen.  
Zum ALDI rennt er eiligst hin,  
dort stehn sie in der Reklame drin.

Die sind billig, da muss er profitieren,  
um sein schönes Heim zu zieren.  
Zwei Dutzend kauft er gleich ein,  
das sollten vorerst genug mal sein.

Mit großem Stolz und frohen Mutes  
voll überzeugt zu tun was Gutes  
will er sie ganz schnell montieren,  
auf keinen Fall mehr Zeit verlieren.

Die Stromrechnung wird es danken, und wie  
so bleibt übrig eine Menge Energie –  
was Schönes getan für die Umwelt noch,  
viel kleiner ist in der Brieftasche das Loch.

Das gesparte Geld will er nicht spenden,  
sondern für den neuen Weinkeller verwenden,  
seine Kumpels noch öfter verwöhnen  
und dem leckeren Rebensaft frönen.

Bei der Montage der Birnen gibt's einen Eklat.  
Wie geschieht ihm denn auf einmal da?  
Stechender Qualm, beißender Geruch,  
eine nach der anderen geht zu Bruch!

Manni mit der Geduld völlig am Ende,  
allein schafft er nicht mehr die Wende,  
angerufen wurd' schnell Schütz & Sohn  
wenn er pfeift, dann kommen die schon.

Der Meister hat sich fast tot gelacht  
und aus der Geschichte einen Reim gemacht.  
Ohne einen Trafo funktioniert das nicht,  
sonst wird bei Strom zu hell das Licht.

Die Moral von dieser Story ist klar,  
das hat auch Manni eingesehen, fürwahr.  
Sparsam sollte jeder im Leben sein,  
doch immer muss man wahren seinen Schein.



Besonders die Autofahrer der Region werden bemerkt haben, dass Franz seinen Wohnsitz nach außerhalb verlegt hat. Auf dem Bild sehen wir Franz bei seiner Abschiedstour durch einen eigens für ihn errichteten Triumphbogen.

## Verständigungsprobleme

Doro vom Sonnenhang wollte das gute Wetter nutzen und begann, den Garten zu bearbeiten. Ein schwerer Sack voll Kompost ließ sich aber nur schwer fortbewegen. Daher fragte sie ihren Liebsten, der auf der Terrasse saß: „**Georg, willst du mir das nicht zum Garten bringen?**“ Die kurze, aber klare Antwort lautete: „**Nö!**“ Was blieb ihr anderes übrig, als mit eigener Kraft und unter größter Anstrengung den schweren Sack Kompost zum Garten zu schleppen. Kaum war das geschafft, kam Georg herüber und fragte vorwurfsvoll: „**Wieso frarst du mich nett?**“ Seither scheinen die beiden an ihrer Kommunikation zu arbeiten...



Unter dem Fahrradtrikot ist gar nichts, da ist nichts und da war nichts,...

## Mein Gott, Walter

Dass man mit Haus und Hof schon Mal seine liebe Mühe hat, musste auch Andy an seiner frisch erworbenen Residenz am Buchenweg feststellen.

Als die Abwässer sich im Sammel-schacht stauten, fragte er bei Bekannten nach, was da zu machen sei. Er bekam den Tip: „Froch doch dä Jans, dän pompt dir dat uss!“ Gesagt, getan. Doch so sehr sich Andy auch abmühte, die gewünschte Telefonnummer war nirgends zu finden. Im Telefon-

buch wurde sogar in verschie-nen Gemeinden gesucht.

Kurz bevor die Verzweiflung ihren Höhepunkt erreichte, bekam der geplagte Hausherr den entscheidenden Tipp: „Dä schreijft sesch nett mott J, ävver mott G!“

Schnell war die richtige Telefonnummer gefunden, und Walters freundliche Antwort lautete: „Jo, da kommen ech.“



## Fast ein Besuch des Autosalons

Der Besuch des Brüsseler Autosalons lohnt sich für Autohändler immer, sowohl in Jahren ohne, erst recht, wenn auch die Pkw ausgestellt sind. So machten sich die beiden Franzosenkonzessionäre Rudy und Ludwig schon am Tag der offiziellen Eröffnung auf die Reise nach Brüssel. Es ist der Tag, an dem nur jene zugelassen sind, die beruflich mit dem Auto zu tun haben ... so wie die beiden. Dass sie für diesen Vorteil einen hohen Eintrittspreis zahlen müssen, nehmen sie gerne hin. Vorausset-

zung ist, man macht sich mit einer Einladung auf den Weg nach Brüssel, denn diese ist der Beweis, dass man der Berufsgattung angehört. Diesmal glaubten die beiden, sie könnten sich diese Einladung einmal mehr in



Brüssel selbst besorgen, hatten aber nicht beachtet, dass die Zugangsbedingungen zum Salon tatsächlich strenger sind als zuvor. Weil sie die Einladung nicht vorweisen konnten, gewährte man ihnen keinen Einlass. Da half kein Einwand, auch telefonisch ließ sich nichts mehr mit Peugeot oder Renault bewirken. Die Tore blieben ihnen verschlossen. Die beiden durften sich den vielen anderen Fachbesuchern nicht anschließen und mussten schon früh am Tag die Heimfahrt aufnehmen.

## In memoriam

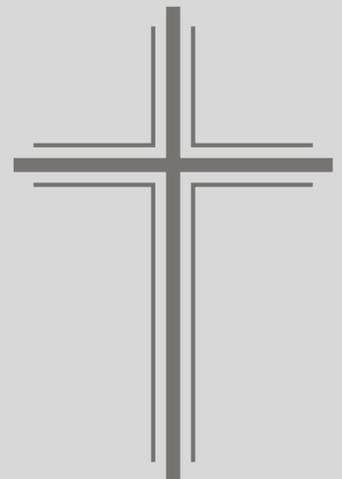
Im vergangenen Jahr mussten wir leider Abschied nehmen von zwei eifrigen und stets hilfsbereiten ehemaligen Mitgliedern des Komitees.

### Heidi Heinen und Roger Holzheimer

haben während vieler Jahre unseren Kanarneval durch ihre Arbeit unterstützt.

Als Schriftführerin hat Heidi - immer frohgelaunt - alles Wichtige zu Papier gebracht. Wenn es hieß, neue Ideen in die Tat umzusetzen, war Heidi stets dabei. Vor Jahren schon wurde ihr der Titel einer Senatorin unseres Komitees verliehen. Roger war in unseren Reihen beliebt durch sein handwerkliches Können. Vor allem beim Herrichten und Ausschmücken der Halle im SFZ war Roger stets zur Stelle. Sein Steckenpferd war aber auch der jährliche Umzug.

Die Mitglieder unseres Komitees werden Heidi und Roger gerne in Erinnerung behalten.



## Hallo – ist da die 112?

Hotelier Franz sorgt nicht nur dafür, dass sein persönliches Vermögen sich stetig vergrößert, nein, er hat auch ein Herz für diejenigen, bei denen oft Schmalhans Küchenmeister ist.

So ist er seit Jahren Mitglied bei den Kiwanern und es ist ihm ein besonderes Anliegen, dass die sozialen Einrichtungen unseres Städtchens regelmäßig mit einer saftigen Spende bedacht werden. Im vergangenen Jahr ging auch ein Teil des Kuchens an das Rote Kreuz. Sofort wurde in eine neue, moderne Wiederbelebungspuppe mit passendem Defibrillator investiert.

Glücklich über die neue Errungenschaft wollten die Mitglieder des Roten Kreuzes den Kiwanern zeigen, was denn mit ihrer wertvollen Spende angeschafft wurde.

Engeladen wurde zu „3 Minuten für ein Leben“ und die edlen Spender trafen zahlreich und voller Erwartung beim Roten Kreuz ein. Auch Franz ließ sich die Vorführung durch Komiteemitglied Karin nicht entgehen. Nach einer kurzen Einführung in die allgemeinen Regeln der Ersten Hilfe und in das simulierte Absetzen eines korrekten Notrufs begann Karin die Vorführung einer Wiederbelebung mit der neuen Puppe und dem Defibrillator.

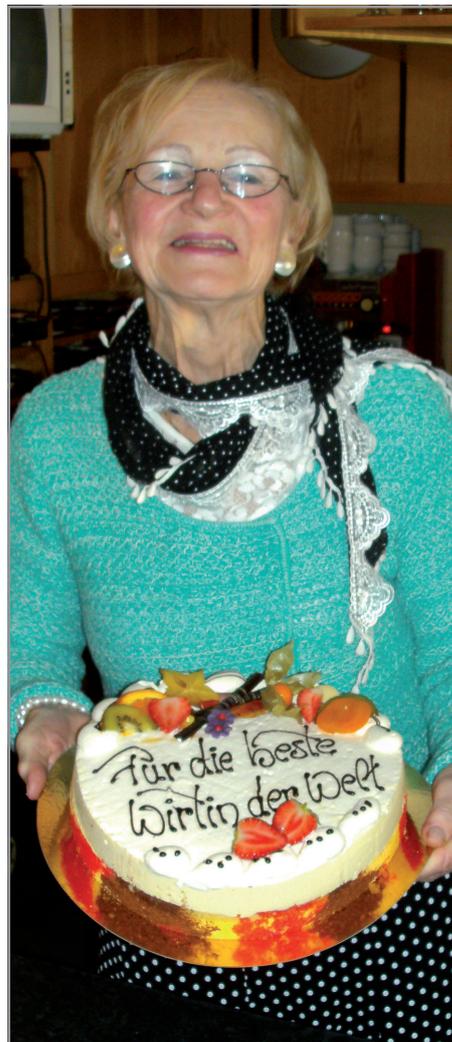
Beim ersten „Zu Hilfe“ meldet Franz sich sofort freiwillig, denn er möchte doch zeigen, dass er bei der Theorie gut aufgepasst hat und

jetzt das Erlernte auch in die Praxis umsetzen kann.

Als Karin ihn darum bittet, einen Notruf abzusetzen und zu sagen, dass es sich um eine Wiederbelebung handelt, zögert er keinen Augenblick und wählt auf seinem Handy die 112.

Schnell bekommt er eine Antwort und teilt demjenigen am anderen Ende der Leitung mit, dass bitte keine Zeit zu verlieren sei, es handle sich schließlich um eine Wiederbelebung.

Nachdem Franz, erleichtert über das baldige Eintreffen professioneller Hilfe, das Gespräch beenden will, merken die anderen erst, dass er tatsächlich die 112 angerufen hat. Als bald hörte man auch schon das Martinshorn der nachbarlichen Feuerwehr und die Sanitäter kommen in Windeseile angebraust um sich schnellstmöglich zum Ort des Geschehens zu begeben. Auch Franz kommt jetzt in leichte Erregung und plötzlich wird ihm ganz warm (nicht nur ums Herz). Aber Franz ist nicht feige und um eine Antwort nie verlegen. Die Suppe, die er eingebrockt hat, die löffelt er auch aus. Er wählt ein zweites Mal die 112 und klärt das Missverständnis auf. Leider war man in Lüttich „not amused“ über diesen Zwischenfall und Franz wird beim nächsten Mal zweimal überlegen, ehe er nochmal seine Hilfe beim Notruf anbietet.



„O nee, o nee, wumot han ech dat ver-dehnt?“

## WUSSTEN SIE SCHON...!?

...dass der Treesche Willy aus der Major-Long neulich gedacht hatte er könne wieder Bier trinken wie in seinen jungen Jahren? Auf einem Fest eingeladen, bestellte er ein Bier nach dem anderen und wunderte sich, dass er doch gar nicht betrunken wurde.

Erst nach dem siebten Bier eröffnete der Wirt ihm, dass es sich um alkoholfreies Bier handele.



Willy nahm's mit Humor und ist erst so richtig auf den Geschmack gekommen.

# SILBEN-PREISRÄTSEL

Aus folgenden Silben oder Buchstaben sind 15 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben ergeben von oben nach unten gelesen, den früher oft benutzten zweiten Teil des Ausrufes:

„Fahr'm Dar / -- --- -----“

TE - KAR - NIEL - OT - DER - HAB - JEAN - HER - ET  
 - IDI - OS - AM - DEN - T - MANT - SEK - LA - B - AD  
 - NI - LU - ER - NÜST - ZIE - ER - NK - ÜB - LE - TA -  
 DA - NOTZ - GO - UR - ICHT - DA - SAFT - DER

## Die Wörter bedeuten:

1. Vorname des ehemaligen „Obermöhnerisch“
2. Zu nichts zu gebrauchende Person
3. Vorname des diesjährigen Prinzen
4. Er biss in den paradiesischen Apfel
5. Treibstoff-Behälter
6. Bekannter Greifvogel
7. Erster Karnevals-Prinz nach dem Krieg
8. Gegerbte Tierhaut
9. Gauner-Spitzbube
10. Vorname der Alen
11. Herrenmantel
12. Schlecht geführtes Geschäft
13. Schaumwein
14. Dummkopf – Schwachsinniger
15. Vieleser auf Französisch

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Zu gewinnen ist ein warmer Händedruck des Präsidenten. Die Namen der glücklichen Gewinner werden im nächsten Kladderadaatsch veröffentlicht.



Nanu! Wer ist denn das?

## Das Live-Highlight im TV

Figaro Rudi ist ja eigentlich eher Radsportler und nur in zweiter Linie Fußballfan. Von Zeit zu Zeit schaut er sich auch gerne mal ein Highlight aus der Championsleague im trauten Heim an. So auch im letzten Jahr, als er dann am nächsten Tag seine Zweirad-Kumpels erwartungsfroh fragte, ob sie gestern auch das Knaller-Spiel Bayern vs.

Barcelona verfolgt hätten. Zum Glück waren auch Fußballfans unter den Bikern, die Rudi dann beruhigen konnten: „Moh Rudi dat wor doch nömmen en Wiederholung jesteren“...als man Rudi sagte, dass das Spiel schon vor einigen Wochen gelaufen war, ließ seine Begeisterung merklich nach.



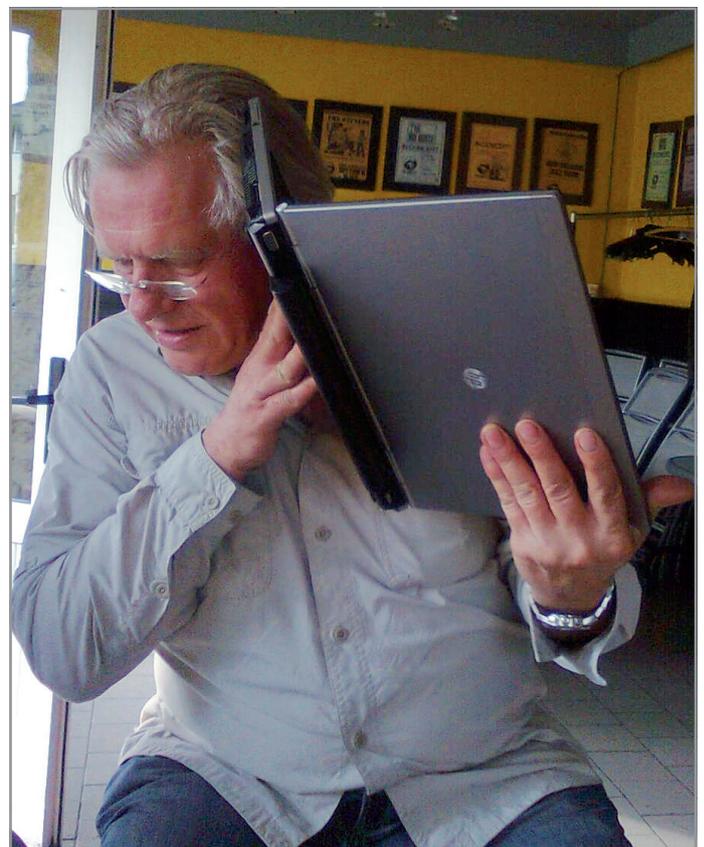
## Der beschwerliche Abstieg

Celestine vom Buchenweg geht abends noch gerne mit ihrem Hund spazieren. So schlenderte sie bis zum Millionenberg und erblickte dort eine Person, die halbwegs versuchte den Berg gerade runter zu gehen. Beim näheren Hinschauen bemerkte sie, dass ein Mann wohl ein bisschen zu tief ins Glas geschaut hatte. Er kam im Wechsel mal rechts, mal links den Berg runter. Beim letzten Abschnitt jedoch, wo es etwas steiler runter geht, kam er ins Laufen. Celestine dachte: „**Hoffentlich hält er die Richtung ein, sodass er wenigstens das Gitter erreicht und sich daran festhalten kann.**“ Die in Schwierigkeiten geratene Person bekommt das Gitter zu packen und hatte wohl gehofft, dass damit sein Lauf gestoppt sein würde. Leider ist ihm das misslungen. Was er nicht wusste: Das Gitter war nicht mehr fest

im Boden verankert. Dadurch fiel er mitsamt dem Gitter auf die Straße und überschlug sich ein paar Mal. Beim näheren Hinschauen erkannte Celestine, dass es unser St.Vither Musikvereinsposaunist Georg war, der sich dahinlegte. Fluchend stand er auf und schimpfte über die Gemeinde, dass sie noch nicht mal ein Gitter richtig befestigen könne. Georg wollte dann seinen Heimweg



weiter antreten. Celestine dachte: Er kann doch nicht einfach das Gitter auf der Straße liegen lassen. So sagte sie ihm, dass er das Gitter von der Straße räumen müsse, sonst würde noch ein Unfall passieren. Darauf entgegnete er: „**Du fragst mich noch nicht mal, ob ich mir weh getan habe und bist nur besorgt um das blöde Gitter!**“ Natürlich erkundigte Celestine sich alsdann, ob er sich verletzt hätte, obwohl sie im Geheimen dachte, wer noch so schimpfen kann, der kann sich nicht so weh getan haben. Nachdem sie sich vergewissert hatte, dass es ihm gut geht, haben beide gemeinsam das Gitter von der Straße geräumt und Georg trat in Schlangenform den Rest des Heimwegs an und Celestine beendete ohne weitere nennenswerte Vorkommnisse ihre Runde mit Hund Skippy.



Was kommt da wohl Interessantes aus dem Laptop-Lautsprecher? So konzentriert sieht man die beiden wohl selten. Wer genaueres wissen möchte, fragt selber nach!

## WUSSTEN SIE SCHON...!?

...dass Mediziner Rolf, der auch leidenschaftlich ins Horn bläst, Melanie von der Snackeria zu „Rendez-Vous nach Ladenschluss“ einlud und sie in der Meinung war, es handele sich um ein Date im Mondenschein, er



aber auf die Veranstaltung in den St.Vither Geschäften hinweisen wollte?



Erst das Helle... oder doch das Dunkle?

## Knüppix

Voller Elan hat Thierry wie jedes Jahr beim Nikolausball des JGV richtig angepackt. Es wurde gehämmert, geschraubt und genagelt. Mit zwei linken Händen hielt er voller Stolz Tobias goldene Zange. Seine Aufgabe: sie nicht aus den Augen lassen. Viele Stunden später wollte Tobias sein bestes Stück zurück, doch Thierry sah ihn mit leeren Augen an. „**Welche Zange? Habe ich nie gehabt!**“ 15 Helfer waren nötig um eine Ersatzzange bei Mikel zu besorgen. In den frühen Morgenstunden wurde sich bei einem Frühstück gestärkt. Plötzlich zwickte es Thierry in der Botz. Verwirrt schaute er nach. Das Objekt der Begierde hatte ihn den ganzen Abend begleitet. So wurde aus Thierry Küpper... Knüppix.

## Heute im Angebot: Bratwurst vom Feinsten



Wenn Sie, liebe Kladderadaatsch-Leser, in naher Zukunft mal Lust auf eine deftige Bratwurst haben und die nicht zu teuer bezahlen möchten, dann fragen Sie doch einfach mal in der Metzgerei des Delhaize nach. Vielleicht macht man Ihnen da ein gutes Angebot.

Hier wurden vor nicht langer Zeit mehrere Tausend Bratwürste zu äußerst sozialen Preisen angeboten. Grund für diese Schleuderpreise war ein Tippfehler bei der Bestellung. Statt der gewünschten 200 kg Bratwurst wurden irrtümlicherweise 2000 kg bestellt .....und auch geliefert. Schnellstens wurden mehrere Stammkun-

den, kinderreiche Familien, Schulen, Restaurants, Seniorenheime, Krankenhäuser, Ministeriumskantinen kontaktiert, damit kurzfristig der Speiseplan geändert werden konnte und die Bratwurst ihren Platz in der Menüaufstellung fand. Es scheint Erfolg gehabt zu haben, denn als eine treue Kundin am darauffolgenden Tag noch 50 kg Bratwurst erwerben wollte, war bereits alles vergriffen.

**Fazit:** eine gewinnbringende Situation für alle Beteiligten – Delhaize steigert den Umsatz um ein Vielfaches und der Kunde kauft zu günstigsten Preisen ein.

## Hektik am Heiligabend

Da schellte doch bereits um 8.15 Uhr am Heiligabend das Telefon bei Redaktör Heinz in der Rodder Stroß. Kurz und knapp gab Heinz die erhaltene Nachricht weiter: „**Meeetaaa, die Puten kommen erischt de Nomëttesch.**“ Ein Anruf, der Gattin Metas minutiös aufgestellten Organisationsplan für den heiligen Vorabend vermeintlich noch in Gefahr bringen konnte. Wie, die Kinderchen von Marios Schwager Thomas sollen heute zur Obhut kommen? Wie konnte sie dies vergessen? Wann sollten sie denn ursprünglich kommen? Und vor allen Dingen, sie musste noch zum Einkaufen, kurz durchs Haus wischen und am frühen Abend war man ja zum Festschmaus bei Leon eingeladen. Nein, das ging jetzt wirklich nicht. „**Heinz! Ich hab doch heute keine Zeit. Wann sollen de Kinderchen denn kommen?**“ erwiderte da Meta. „**Doch net de Kinderchen, de Metzjer hat ajerofen. De Puteschenkel für Weihnachten kommen erischt de Nomëttesch!**“. So kann's gehen...

KINDER-  
MENÜ

## Zu früh dunkel

Seit einiger Zeit haben Redaktör Heinz und Gattin Meta ihr Herz an das sonnige Spanien verloren und bevorzugen das leichte Leben dem anstrengenden Eifler Alltag. Nach ausgiebigen Sonnenbädern zieht es die beiden dann im späten Nachmittag Richtung Hafen, um dort die Romantik der untergehenden Sonne zu genießen und zudem die gereizte Kehle mit spanischem Gerstensaft zu kühlen. Doch an diesem Tage war für Meta nicht alles wie sonst, was sie zu der Aussage verleitete: **„Heinz, heute wird es aber so früh dunkel!“** Eine Aussage, die Heinz nicht unkommentiert lassen konnte: **„Dann dohn de Sonnebreel es us, dann jett et eröm hähl“**. So einfach kann die Lösung sein.



## Ein starrsinniger Safe

Kevin und Ricarda haben große Pläne, das weiß mittlerweile jeder. Ein neues, schönes, gemütliches und einladendes Restaurant mit großartiger Küche soll noch in diesem Jahr eröffnet werden. Ade „Luxembourg“! Doch damit auch wirklich alles perfekt ist, wurde bereits im vergangenen Jahr der Gang zum Standesamt vollzogen. Eine glückliche Ehe sollte das tiefe und feste Fundament für eine große Zukunft besiegeln. So war es selbstverständlich, dass Kevin seine zukünftige Gattin und sich selbst mit schmucken und wertvollen Eheringen verwöhnte. Diese kostbaren Schmuckstücke wurden sicherheitshalber im firmeneigenen Safe aufbewahrt. Man weiß ja nie... Dann endlich war es soweit. In neuem Zwirn und mit neuem Kostüm waren beide für den schönsten Tag des Lebens gewappnet. Jetzt mussten nur noch

die Trauringe aus dem Safe befreit werden und der Standesbeamte konnte seines Amtes walten. Doch beide hatten die Rechnung ohne den staarsinnigen Safe gemacht, denn dieser ließ sich, selbst mit roher Gewalt, nicht öffnen. So blieb den beiden nichts anderes übrig, als ohne Ringe vor dem Standesbeamten zu erscheinen. Oder konnten sie den Safe doch noch rechtzeitig öffnen? Nachzufragen!



## Gewalt hat keine Chance!



Nach den Übergriffen auf Frauen in der Silvesternacht wurde es Wirtin Annie Angst und Bange. Sie war so um ihre Sicherheit besorgt, dass sich Horst kurzerhand dazu entschlossen hat, ihr bewaffneter Bodyguard zu sein. **„Lass du sie kommen!“** meinte er beruhigend und zückte das Messer.

## Unter Senatoren

Zibbie: „Ich weiß einfach net, wat ich meiner Frau zum Jeburtstag schenken soll.“

Heinz: „Mo, dann frach sie doch einfach.“

Zibbie: „Nee, soviel will ich auch wieder net ausgeben.“



**WUSSTEN SIE SCHON...!?**

dass Gerd von der Jemeng seiner holden Gattin zum Hochzeitstag jeweils einen schönen – on düren – Strauß Rosen schenkt?

Weshalb Gerd im vergangenen Jahr einen ganzen Monat zu früh war, können wir leider nicht sagen. Fragen Sie einfach nach.

## Das neue Schwimmbad

Marina, Schwester von Ralf dem Kompakten, und leidenschaftliche Tennisspielerin, kommt mittlerweile auch in die Jahre, wo man seinen Körper durch Fitness und Sport geschmeidig halten muss.

Wie schön, dass Klaus von Massage und Schokolade einen neuen Bereich, speziell für diese Zwecke, in unmittelbarer Nähe von Marinas Domizil eröffnete. Besser und einfacher kann ich es nicht haben, denkt sich Marina und besucht den wohltuenden Bereich auch unmittelbar nach der Eröffnung. Sie ist auch sehr zufrieden und nimmt sich gleich beim ersten Mal vor zurückzukommen, wenn doch da dieses lästige Aus- und Ankleiden in den kleinen Kabinen nicht wäre. Marina ist nicht nur sportlich, sondern auch praktisch veranlagt, und die Idee, dass sie sich im warmen Badezimmwand anziehen kann Bademantel gehüllt, ihrem Heim zum neufuß zurücklegen kann.

aber nicht, dass sie, tel und Badeschlappen in der Wiesenbachstradend wirkt. So hielt an und eine besorgte Dame fragte Marina, ob es ihr denn gut gehe. Ja, meint Marina, es geht mir gut. Die Dame wollte sich aber damit nicht zufrieden geben und fragte erneut: „**Geht es Ihnen auch wirklich gut?**“ „**Ja natürlich**“, antwortet Marina, „**es geht mir wirklich gut.**“ Insgeheim dachte Marina: „**Was will die Verrückte von mir, kann man nicht mal mit Bademantel über die Straße gehen, ohne dass man angesprochen wird?**“

Nachdem die Dame ihre Fahrt fortgesetzt hatte, fiel es Marina wie Schuppen aus den Haaren. Die besorgte Frau meinte es tatsächlich nur gut, hatte sie doch gedacht, dass Marina etwas verwirrt ist und aus dem in der Nähe liegenden psychiatrischen Wohnheim verschwunden ist. Das Team von Kladderadaatsch rät Marina nun, besser nicht mehr mit Bademantel und Schlappen durch St.Vith zu laufen, sonst könnte es passieren, dass sie wirklich aufgelesen wird und eine Gratisfahrt zum ehemaligen Klosterhof bekommt.



## Der verpasste Termin

Als im vergangenen Jahr die Kappensitzung in Schönberg anstand, wollte Obermöhn Karin als Gast gerne mit dabei sein, wenn die Froschrepublik ihren Narrentempel öffnet. Frohen Mutes und in bester Möhnentracht machte sich Karin voller Vorfreude auf den Weg ins Ourtal. Als sie dann am Saal ankommt, fällt ihr auf, dass nur wenige Autos auf dem Parkplatz stehen und alles sehr ruhig ist. Dann bin ich wohl viel zu früh, meinte sie. Doch nachdem Karin beim nächstbesten Passanten Informationen eingeholt hatte, musste sie entsetzt feststellen, dass sie wohl viel zu spät dran war, denn die Kappensitzung hatte bereits am Vortag stattgefunden. Somit kann man der Obermöhn nur raten, sich die Daten ihrer zu besuchenden Veranstaltungen besser zu merken.



Ob Achim seine beiden Lehrjungen im Lieferwagen vergessen hat? Nach Auskünften von Trinna handelt es sich um zwei verschollene Exprinzen.



## Eifrig, eifrig!

Spaziergänger stellen in letzter Zeit fest, in St.Vith liegen – noch oder schon wieder - überall Weihnachtsbäume auf und neben den Bürgersteigen herum. Böse Zungen behaupteten, es seien Restposten, die Günther Gentix ab Mitte Januar zu Schleuderpreisen anbietet. Auf unsere Anfrage hat er das aufs Energischste dementiert und uns um Aufklärung an seine Fast-Nachbarn von gegenüber verwiesen. Freundlich und ebenso energisch wurde uns dort erklärt:

Seit vielen Jahren ist es in St.Vith Brauch, die ausgedienten Weihnachtsbäume durch den JGV und Prinzengefolge einsammeln zu lassen, damit sie gelegentlich des Burgfeuers fachgerecht entsorgt werden. Das diesjährige Einsammeln ist leider nicht problemlos verlaufen, da bei einer Polizei-Kontrolle festgestellt wurde, dass die Bäume auf dem Anhänger unsauber geladen waren. Einige mit der

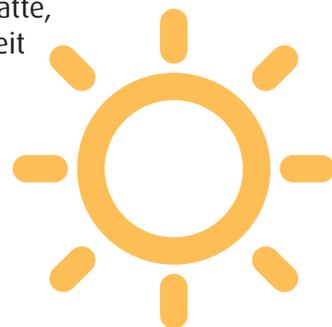
Spitze nach vorn, andere mit der Spitze nach hinten, etliche lagen sogar quer. Da der Fahrer auch keine Erlaubnis zur Beförderung von Personen besaß, wurde durch unsere „Freund und Helfer“ das weitere Einsammeln untersagt.



Leider konnte man uns nicht mitteilen, ob unsere übereifrigen Polizisten die nun störenden Bäume selbst einsammeln, oder ob die Jungesellen sie - die Bäume, nicht die Polizisten - demnächst buntgeschmückt als Maibäume aufhängen können.

## Es gibt Schöneres als Arbeiten

An einem freien Tag ging Andrea vom Touristenbüro durch die Stadt spazieren. Als sie an ihrer Arbeitsstätte, die sich ja im Rathaus befindet vorbeiging, staunte sie nicht schlecht, dass das Touristeninfobüro geschlossen war, obschon es hätte offen sein müssen. Wenige Augenblicke später sah Andrea ihre Kollegin Irene, Mutter von Exprinz Thierry, dem Taktvollen, die diesen heißen Sommertag mit einer ihrer Freundinnen auf einer in unmittelbarer Nähe liegenden Terrasse genoss. Schnell kramte Andrea ihr Handy aus der Tasche und rief Irene an. Dabei stellte sich heraus, dass Irene ganz einfach vergessen hatte, sich zur Arbeit zu begeben.



## Falsch verstanden. Oder?

Seine Hausbank teilte Heinz von Meta und Mario mit, er könne seine neue Kreditkarte abholen. Da er sowieso regelmäßig bei Emma nach dem Rechten sehen muss, kam der Bankenbesuch nicht ungelegen, lag er doch auf seinem Weg. Empfangen wurde Heinz von einer freundlichen, jungen Dame, welche ihm erklärte:

**„Hier ist Ihre neue Karte. Haben Sie die alte mitgebracht?“**

Worauf Heinz entgegnete: **„Nee, deh setzt doheim!“**



## Versuch das mal mit deinem Auto

Dass die früheren Motorkutschen weitaus robuster waren, als unsere heutigen Fahrzeuge, können wir im Kladderadaatsch 1928 nachlesen:

### **Hellighäuschen**

*Vor einiger Zeit fuhr am Hellighäuschen – heute „Mailust- genannt - ein Fuhrwerk mit Langholz. Dahinter kam ein unbeleuchtetes Auto in fixem Tempo heran.*



*Des Langholzfuhrwerkes nicht achtend, fuhr es fürbass mit dem Kühler in das Langholz hinein. Dem Automobilisten konnte nur geholfen werden, indem man das in den Kühler hineingeschobene Stück Holz absägte. Mit dem „Stipp“ im Kühler konnte er nun vergnügt nach Hause fahren.*

Montag  
ist neu  
obst &  
gemüse  
  
öffnen !!!

Der jüngst eröffnete Obst- und Gemüseladen gegenüber der Post ist neu und bietet frische Waren an. Dies wurde der Kundschaft anhand eines Plakates im Schaufenster klar gemacht.



Ich bringe selbst Frauen aus Granit zum Schmelzen.



Dieses Schild hängt an der Fonk'schen Tankstelle aus. Deutsche Sprache - schwere Sprache.

## St.Vith, Stadtteil Marokko

Wieso, verflixt, kann denn jemand in St.Vith „op Marokko“ wohnen? Dieser Ortsteil ist jedenfalls nicht offiziell als solcher eingetragen, und bei der Post wird man einen Brief für „Marokko“ in St.Vith wohl nicht zustellen.

In Kladderadaatsch hingegen ist Marokko wohl ein Begriff. Und aus früheren Texten, etwa aus der Feder von Hans Hühwels oder Raymund Graf, die beide mit Alt-St.Vith sehr vertraut waren, wissen wir, dass immer wieder von „op Marokko“ gesprochen wurde. Mit diesem Beinamen war keinesfalls eine Abwertung verknüpft, sondern ganz einfach eine Andeutung auf den Wohnbereich. Nun wird man in keinem schlaun Nachschlagewerk eine Erklärung für St.Vith und Marokko finden. Über die Stadtgrenzen hinaus ist diese Verbindung nicht bekannt geworden. Kladderadaatsch hat nachgeforscht und ist auf die Jahre gestoßen, in denen Dr. Josef Graf, der Vater von Karnevalist und Mitgründer der Gesellschaft Fahr'm dar, Raymund Graf, Bürgermeister von St.Vith gewesen ist: 1927 bis 1933. Überliefert ist, dass in einer Stadtratssitzung dieser Jahre die Erweiterung der Stadt Gegenstand einer

Ratsbesprechung gewesen ist. Damals fasste man unter der flotten Bezeichnung „op 't Jemeng“ Häusergruppen zusammen, die sich in einem bestimmten Ortsteil befanden, und als sich die Stadtväter mit dem Gelände von der Lohscheune, ehemals Haus Lejeune, aufwärts in Richtung Amel befassten, soll spontan der Einfall ausgesprochen worden sein: „Nennen wir es einfach Marokko.“ Und seitdem ist von Marokko die Rede, wenn von dem Stadtteil bis hinauf zur Gendarmerie die Rede ist. Umgangssprachlich ist „Marokko“ später in Richtung Wallerode ausgedehnt worden. So einfach und ohne historisches Fundament ist „Marokko“ in St.Vith entstanden.

In frühen Karnevalstexten ist immer wieder von „Marokko“ die Rede. Die Familie Fagnoul wohnte „auf Marokko“, und deshalb wurde jemand aus deren Familie auch gern „Sultan von Marokko“ genannt. Etwas höher noch als „op Marokko“ gab es die einstige Wirtschaft Mertes. Dort wurde auch viele Jahre nach dem Krieg noch Bier ausgeschenkt -, als St.Vith noch mehr als 30 Trink- und Esslokale zählte.



Vor 70 Jahren - 1946 - Gut ein Jahr nach der totalen Zerstörung St.Viths veranstalteten die Heimgekehrten die erste Fastovend. Als Erstes ließen sie die traditionsreichsten Figuren wieder aufleben. Von links: Hermann Probst, die Al (Hermann Moutschen), den Alen (Johann von der Lehr), de Peijas (Erni Simons) und Hubert Fagnoul



## BIC Rent Sàrl

### Mietfahrzeuge

Tagesmietung, Wochenendmietung  
oder längere Ausfahrten

info@bic-rent.eu • www.bic-rent.eu

rent a **BIC** car!

Business Insurance & Consulting sàrl  
Dirk VERHEGGEN • 47, Duarrefstrooss • L-9990 Weiswampach  
Tel.: +352 26 95 77 25 • Gsm: +32 (0) 478 45 50 89



SCHMATZ & PARTNERS  
SINCE 1927



Wenn Katja und Mikel Silvester feiern ist Stimmung angesagt.

## In eigener Sache

Das Karnevalskomitee braucht **neue Mitglieder**.  
Alle, vor allem junge Menschen, denen der Karneval und die Vegder Traditionen am Herzen liegen, sind herzlich willkommen.

Auch sucht die Redaktion des **Kladderadaatsch** dringend **Verstärkung**, damit der Fortbestand unserer allseits beliebten Karnevalszeitschrift gesichert werden kann.

Interessenten können sich bei den Mitgliedern des Karnevalskomitees melden.



am Samstag, dem 13. Februar 2016.

Die Vegder Prinzen und ihr Gefolge starten in Begleitung des Kgl. Musikvereins Eifelklang um **18.30 Uhr vom Café Ratskeller** aus durch die Straßen der Stadt zum ehemaligen Comisa-Gelände.

**Alle sind herzlich eingeladen an diesem Abschlussfest teilzunehmen.**



Wer erkennt diesen Weiher?  
Der ersten Person, die diese Aufgabe richtig löst, winkt eventuell ein Jupiler aus der Tiefkühltruhe.

## Neues von Tobias

Seit vielen Jahren findet Tobias, Präsident des JGV St.Vith, den Weg nach Rodt zu seiner angebeteten Elisa. Beim JGV-Fest in Rodt war er jedoch orientierungslos. Er suchte stundenlang den Ausgang. Mit Tränen in den Augen fand er schließlich seine Freundin Elisa und fragte: „**Können wir nach Hause?**“ Elisa geleitete ihn an der Hand zum Ausgang und brachte ihn heim ins ersehnte Bett.





## Über den Teich

Zum karibischen Inselstaat Kuba zieht es in den Wintermonaten viele Abenteurer und Genießer. Zudem ist es finanziell recht erschwinglich. Dies weiß auch die illustre Reisegruppe bestehend aus Florist Artur, Policen-Makler Frank und Neu-Pensionär Leon sehr zu schätzen. Die Reise über den großen Teich startet bekanntlich mit einem Übersee-Flug, den die Reisenden pünktlich antreten. Nach nerviger Gepäckaufgabe, Zollkontrolle, ausführlichem Sicherheitscheck und Einlass ins Flugzeug pappte den Herren die Zunge doch förmlich am Gaumen,

sodass man sich bereits auf ein kühlendes Kaltgetränk nach erfolgtem Start freute. Die Motoren dröhnen, das Flugzeug hebt ab und die Stewardess nimmt den sehnsüchtig erwarteten Getränkeservice auf. Auf die freundliche Nachfrage nach einem Erfrischungsgetränk antwortete Artur im militärischen Ton: **„Einen Tomatensaft, ein Bier, einen Rotwein, einen Weißwein und ein Wasser!“** Dies veranlasste die sichtlich verdutzte Servicekraft zu einer Nachfrage: **„Erwarten Sie noch Besuch, mein Herr?“** Zum Wohl.

## Kannenglück ist abgeschafft

Bei Erwin im Big Easy ist stets viel los. Man trifft sich bei einem guten Glas Bier oder Wein oder anderen gepflegten Getränken. Die einen kommen zu einem unterhaltsamen Plausch, andere zum Karten oder würfeln 421. Sogar zum Darten wurden die oberen Gemächer ausgestattet. Manchmal gibt's Bier- oder Schnapsrunden, sehr zum Gefallen des geschäftstüchtigen Wirts.

Allerdings hat Erwin die beliebte und geschätzte Tradition des „Kannenglücks“, das seit jeher in den St.Vithern Kneipen praktiziert wird, aus seinem Etablissement verbannt. Sehr zum Ärger seiner alteingesessenen Stammkunden. Denn wie steht es sogar in der Regionalsprachendatenbank der DG: „Brauch, nach dem man in einem Lokal ein kostenloses Getränk erhält, wenn man vorher den Rest aus einer Flasche (z.B. Schnaps) bekommen hat.“

Man munkelt sogar, dass Erwin, sobald eine Flasche Schnaps sich dem Ende neigt, diese verschwinden lässt, damit das „Problem“ des Kannenglücks sich nicht einmal einstellt und die ärgerlichen Diskussionen erst gar nicht mehr aufkommen. Diese Reste eignen sich dann hervorragend zum Auffüllen der neu geöffneten Flaschen.



Dr. Bosch? Etwa ein neuer Hausarzt in St.Vith? Oder handelt es sich nur um einen St.Vithern KFZ-Meister, der zeitlebens mit Bosch-Maschinen hantiert? Genauere Auskünfte erteilt Ihnen gerne sein Kumpel Rolf, Artist mit Pinsel und Farbe.

## Auflösung: SILBEN-PREISRÄTSEL

- |             |               |                |
|-------------|---------------|----------------|
| 1. OSKAR    | 6. HABICHT    | 11. ÜBERZIEHER |
| 2. NÜSTNOTZ | 7. ERNI       | 12. SAFTLADEN  |
| 3. DANIEL   | 8. LEDER      | 13. SEKT       |
| 4. ADAM     | 9. LUDER      | 14. IDIOT      |
| 5. TANK     | 10. JEANNETTE | 15. GOURMANT   |

# PRINZ DANIEL II.



...klein und auch groß.



# KINDERPRINZ ANDRÉ I.



André ist lustig und immer zu einem Spaß bereit, er mag Tiere, Fußball, chillen im Stadtpark (Danke Sit Down) und Männerabende mit seinem Bruder Jean-Arthur und seinem Schwager Mike.



## Rumsta-Taten!

Den älteren Einwohnern unserer Stadt ist der Name „Rumstata“ (Rudi Buschmann) wohl noch ein Begriff. Rumstata war ein Original. Er war Jäger und durchstreifte unsere Wälder mit Flinte und Dackel Waldi. Im Kladderadaatsch des Jahres 1927 finden wir folgendes Gedicht:

### (Kein Jägerlatein.)

Metto: Ein schönes Wort ist heute „Rums“  
Und wenn man schießt, gibt's einen „Bums“.

Jüngst wollte 'mal ein Huhn ich schlachten  
Und tat ihm nach dem Leben trachten.  
Zu diesem Zweck lud ich die Flinte  
Und such' wo ich das Tierchen finde.

Ich dacht' zu finden es im Hofe,  
Nach dem Bericht der Küchenzofe.  
Hinaus trat ich zur Hintertür —  
Da sah ich schon das arme Tier..

Ich zieh' den Hahn mit leisem Knack,  
Reiß' das Gewehr dann an die Bäck, —  
Und schieße los, ein lauter Knall,  
Das Tier lief fort — kam nicht zu Fall.

Und wieder spanne ich den Hahn,  
Heb' das Gewehr — und lege an —  
Und schieße los, ein lauter Knall,  
Mit hundertfachem Wiederhall. — — —

Das Tier tut mir nicht den Gefallen  
Beim zweiten Schuß schon umzufallen —  
Und als der dritte Schuß nicht saß,  
Da war für mich vorbei der Spaß.

Zurück ins Haus geschwind ich eile,  
Dort greif' ich nach dem Küchenbeile . . .  
Und nehm' das Huhn, den armen Tropf —  
Hau' „waibgerecht“ ihm ab den Kopf.

Dabei ist grau'ig Blut geflossen —  
Hab' dreimal dran vorbei geschossen —  
Poh, Hagel, Element Kanonen,  
In Zukunft spar' ich die Patronen

Und such' anderswo mein Heil  
Und nehme gleich das Rückenbeil.  
Denn so 'was ist mir doch zu schädig,  
Herr Marold sagt: „Na, Ihr seid geädig!“

Ein Rumstataäter.

## Neue Verkehrsführung

Wer kennt sie nicht? Die gefährliche Ausfahrt von der Bleichstraße zur Hauptstraße hin.

Nachdem BSK und Polizei verschiedene Überlegungen, wie Verkehrsampel oder Kreisverkehr - vor allem aus finanziellen Gründen - verworfen haben, entschied man sich für die einfachste Lösung. Es geht, aber man muss sich dran gewöhnen.

